

Hypochonder wider Willen

Schwank
in drei Akten
von Matthias Loll
und Christopher Loll

© 2013 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafen

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten Termine-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird. Erfolgt die Termine-Meldung nicht vor der ersten Vorstellung, ist der Verlag berechtigt gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz (6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen.

5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine Aufführungsgenehmigung und räumt ihre das Aufführungsrecht (Ziffer 7) ein.

5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (Nichtaufführungsmeldung).

5.5 Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz (6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Preis für einen Rollensatz (Ziffer 8) (6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte

7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühenmäßig aufzuführen.

7.2 Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.

7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und wird ausschließlich vom Verlag vergeben.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Preis für einen Rollensatz (6-fache Mindestgebühr) für jede Aufführung (Ziffer 8) gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel- und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autoren in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Auszug aus den AGB's, Stand April 2013 • Unsere kompletten AGB's finden Sie auf www.reinehr.de

Bitte beantragen Sie die Aufführungsgenehmigung rechtzeitig vor dem ersten Spieltermin

Inhalt

Andy Latte ist der größte Fußballfan der Welt. Sein Verein steht im Pokalfinale in Berlin und er will natürlich unbedingt dorthin. Sein bester Freund Uli ist über Umwege an zwei Spitzenkarten für das Spiel herangekommen welches morgen stattfindet.

Dummerweise ist für morgen ein Ausflug mit der ganzen Familie zu seiner Schwiegermutter Rosa geplant. Kurzerhand wird also krank gespielt. Sein Sohn Nils durchschaut aber diesen Trick, kann die Beweggründe des Vaters jedoch verstehen und deckt ihn dabei. Andys Frau Rita und die Tochter Anne ahnen nichts von seinem falschen Spiel und so fährt die Familie, ohne Andy, die Schwiegermutter besuchen. Kaum sind sie aus dem Haus fahren Andy und Uli zum Finale nach Berlin.

Wieder zurück muss Andy das Spiel natürlich weitertreiben um nicht aufzufallen und mimt weiter den Kranken. Doch durch einen unglücklichen Zufall erfahren Rita und Anne davon, dass Andy im Stadion war. Jetzt drehen Sie den Spieß herum und behandeln Andy mit allerlei „Hausmittelchen“ auch werden Dr. Elfer und die Aerobic Trainerin Birgit König in den Plan mit eingeweiht und Andy muss diese Behandlung über sich ergehen lassen, da er nicht will das sein Plan auffliegt. Zu allem Überfluss glaubt Andy plötzlich selbst, dass er an einer schlimmen Krankheit leidet...

Hinweis: Der Fußballverein ist beliebig austauschbar.

Bühnenbild

Ein gemütlich eingerichtetes Wohn-/Esszimmer mit einer großen Couch in der Mitte. Ein niedriger Couchtisch mit Fernseher und Spielekonsole in einer Ecke vor der Couch. Im Hintergrund ein großer Schrank, ein Esstisch, vier Stühle und das übliche Mobiliar. Der Raum hat drei Ausgänge. Einen nach rechts weiter in die Wohnung rein. Einen nach links zum Ausgang und eine Terrassentür nach hinten. Im Hintergrund sollte ein Garten mit Wiese zu erkennen sein. An der Wand sollten Schals, Wimpel und Trikots eines beliebigen Fußballclubs hängen.

Spielzeit ca. 105 Minuten

Personen

Andy Latte überzeugter Fußballfan
 Rita Latte seine Frau
 Nils Latte sein Sohn
 Anne Latte seine Tochter
 Uli Bauernbäcker Andys bester Freund
 Rosa Karte Ritas Mutter
 Dr. Elfer Hausärztin
 Gerhard Netzer Briefträger
 Jürgen Richter Freund von Nils
 Birgit König Trainerin
 Günther Delling Reporter (kurze Sprechrolle aus dem Off)

Die Rollen Dr. Elfer und Birgit König sind Schwestern und können von einer Schauspielerin übernommen werden.

© Kopieren dieses Textes ist verboten.

Einsätze der einzelnen Mitspieler

| | 1. Akt | 2. Akt | 3. Akt | Gesamt |
|-----------|--------|--------|--------|------------|
| Andy | 107 | 50 | 76 | 233 |
| Rita | 47 | 65 | 44 | 156 |
| Anne | 45 | 53 | 31 | 129 |
| Nils | 44 | 57 | 20 | 121 |
| Uli | 52 | 18 | 27 | 97 |
| Gerhard | 21 | 29 | 21 | 71 |
| Jürgen | 37 | 15 | 14 | 66 |
| Rosa | 0 | 0 | 42 | 42 |
| Dr. Elfer | 0 | 17 | 6 | 23 |
| Birgit | 0 | 12 | 0 | 12 |

Bitte beantragen Sie die Aufführungsgenehmigung rechtzeitig vor dem ersten Spieltermin

1. Akt

1. Auftritt

Andy, Rita, Nils, Anne

Andy trägt ein Fußballtrikot und Jeans, Rita trägt ein zweckmäßiges Hausfrauenoutfit, Nils und Anne tragen typische Straßenkleidung, alle sitzen am Tisch und essen, neben dem Tisch steht eine Sporttasche.

Rita verärgert: Musst du eigentlich immer in deinem Fußballhemd rumlaufen?

Andy: Rita, das ist ein Trikot. Kein Hemd.

Rita: Trotzdem könntest du das Ding wenigstens beim Essen ausziehen.

Nils: Lass ihn doch, Mama. Du verstehst halt nicht wie es ist sich mit seinem Lieblingsverein zu identifizieren.

Rita: Das will ich auch gar nicht. Mir reicht schon, dass euer Vater jedes Wochenende auf dem Fußballplatz seine Zeit verplempert anstatt etwas Sinnvolles zu tun.

Anne: Dabei hat der Arzt dir doch sogar vom Fußballspielen abgeraten.

Nils: Wieso denn das? Hat er Papa gründlich untersucht?

Anne: Nein, er hat ihn spielen sehen.

Nils: Gut, das ist verständlich.

Andy: Fall du mir auch noch in den Rücken. Du bist doch selbst auch ein großer Fußballfan.

Rita: Aber dein Sohn weiß, was sich gehört und jetzt zieh das Ding aus.

Andy: Jaja, ist ja gut. *Zieht das Trikot aus, faltet es sehr ordentlich und legt es auf den Couchtisch.*

Anne: Wann müssen wir denn morgen los?

Rita: Gegen 9 Uhr, ich will zum Mittagessen da sein.

Andy setzt sich wieder: Wo fahrt ihr denn hin?

Nils: Wieso ihr? Du fährst doch mit, Papa.

Andy: Ich fahre nirgendwohin, schließlich ist Morgen das Pokalfinale, das schaue ich mir auf jeden Fall im Fernsehen an.

Rita: Du hast letzte Woche versprochen mit zu meiner Mutter zu fahren.

Andy grübelt: Wann soll ich das versprochen haben?

Nils: Ich glaube das war nach dem letzten Heimspiel, als du völlig betrunken nach Hause gekommen bist.

Andy: Nein, das kann ja gar nicht sein.

Anne: Doch, du hast gesagt. *Öffnt einen besoffenen Andy nach:* Ich fahre mit euch zu deiner Mutter.

Rita: Da, hast du gehört, das waren deine Worte.

Andy: Aussagen unter Alkoholeinfluss sind vor Gericht nicht bindet.

Rita: Vor Gericht nicht, aber vor mir...

Andy: Aber Rita, ich...

Rita: Keine Ausflüchte, dein dämliches Fußballspiel kannst du ja aufnehmen.

Andy: Aufnehmen? So ein wichtiges Ereignis kann man nicht aufnehmen, so was muss man live sehen. Das wäre ja in etwa so, als wenn man 1969 die Mondlandung aufgenommen hätte.

Nils: Gab es damals denn schon Videorekorder?

Anne: Wusste gar nicht, dass Opa schon so fortschrittlich war.

Andy: Das war ja nur ein Beispiel...

Rita: Dann wäre das ja geklärt. Und jetzt helft eurem Vater den Tisch abzuräumen, ich muss noch mal los, das Geschenk für meine Mutter abholen. *Nimmt ihre Jacke, links ab.*

Andy ruft ihr nach: Kann deine Mutter nicht ihre Geburtstagsfeier aufnehmen?

Nils: Vergiss es Papa, wenn ich mit muss, musst du auch mit. Ich würde ja auch lieber das Finale sehen. *Beginnt abzuräumen.*

Anne hilft mit: Ich weiß gar nicht was ihr habt, Fußball ist doch sowieso bescheuert, 22 Mann laufen einem Ball hinterher.

Nils: Typisch Mädchen, keine Ahnung von der schönsten Nebensache der Welt.

Anne: Schönste Nebensache der Welt? Da fallen mir ganz andere Sachen ein, die ich tausendmal lieber tun würde als Fußballgucken.

Andy: Manchmal frag ich mich, ob du wirklich meine Tochter bist. *Geht mit Geschirr ab.*

Anne: Ihr seid echt bescheuert. *Rechts ab:* Männer...

Nils setzt sich auf die Couch und schmeißt die Spielekonsole an: Jetzt erst mal eine Runde zocken. So macht Fußball noch viel mehr Spaß.

2. Auftritt Nils, Uli, später Andy

Uli kommt durch die Terrassentür herein, trägt das gleiche Trikot wie Andy vorher.

Uli *schleicht sich rein, schließt die Tür leise und tritt hinter Nils, ruft: TOO-OORRR!!!*

Nils *zuckt zusammen und verliert den Controller: Mensch Uli, musst du mich so erschrecken?*

Uli: Nö, muss ich nicht, aber es macht Spaß.

Nils: Papa ist nebenan, habt ihr heute Training? *Hebt den Controller auf und spielt weiter.*

Uli: Ja, da ja morgen das Pokalfinale ist, hat der Trainer das Training auf heute vorverlegt.

Nils: Aha, guckt ihr denn das Spiel morgen im Vereinsheim?

Uli: Die meisten von uns ja, wenn du Lust hast, kannst du ja auch vorbeikommen.

Nils: Ich würde ja gern, aber wir fahren morgen zu meiner Oma und ich fürchte, dass auch Papa da mitfahren muss, schließlich hat er es meiner Mutter versprochen.

Uli: Tz, wie kann dein Vater sich an einem so wichtigen Tag nur um seine Familie kümmern anstatt um den Fußball?

Nils: Er war betrunken als er es Mama versprochen hat.

Uli: Hmm, eine andere Erklärung hätte ich auch nicht akzeptiert.

Andy *von links, grölt: Ullllllll!!!*

Uli *grölt zurück: Andyyyyyy!!!*

Beide Umarmen sich und klopfen sich auf die Schultern.

Nils: Naja, wenigstens kennen sie noch ihre Namen. *Spielt weiter.*

Andy: Was treibt dich denn hier her, alter Schwalbenkönig? Wolltest du mich zum Training abholen? Da kommst du aber zwei Stunden zu früh.

Uli: So wie du immer trödelst wäre ich jetzt genau richtig.

Andy: Ich bin immer schnell genug um dir eine zu langen wenn du so weiter machst. *Hebt scherzhaft die Hand zum Schlag.*

Uli: Warte erst mal ab was ich dir zu sagen habe, danach wirst du mir die Schuhe küssen.

Andy *irritiert:* Hab ich eine Wette verloren oder so was?

Uli: Halt endlich die Klappe und hör zu, ich habe nämlich eine Superüberraschung für dich.

Nils *rückt immer näher heran und reckt seinen Kopf um mitzuhören.*

Andy: Ja?

Uli: Morgen...

Andy: Ja?

Uli: Fahre ich...

Andy: Ja.

Uli *bemerkt Nils.*

Andy *schaut ebenfalls zu Nils:* Willst du nicht Hausaufgaben machen?

Nils: Also von wollen kann keine Rede sein.

Andy: Los, verschwinde. Das hier ist ein Männergespräch.

Nils *geht grummelnd nach rechts ab:* Pah, Männergespräch. Knurren und grunzen kann ich auch...

Andy *schaut Nils nach:* Also? Was gibt es so Spannendes?

Uli: Ich fahre morgen nach Berlin! Zum Pokalfinale!

Andy: Uli mit so was macht man keine Scherze, das solltest du eigentlich wissen...

Uli *zieht zwei Karten aus der Tasche.*

Andy *betrachtet ungläubig die Karten:* Da...Darf ich mal anfassen? *Be-rührt die Karten.*

Uli: Ein erhabener Moment, nicht wahr? Schade, dass du nicht mitfahren kannst.

Andy: Du würdest mich wirklich mitnehmen?

Uli: Wenn du nicht zu deiner Schwiegermutter fahren müsstest, würde ich dich mitnehmen.

Andy: Und ob ich mit dir fahre, ich brauche nur eine gute Ausrede.

3. Auftritt

Uli, Andy, Anne

Anne *von rechts:* Ausrede? Was für eine Ausrede?

Andy: Ich meinte, Uli, lass mich mal ausreden.

Uli: Ja? Was denn?

Andy *übertrieben:* Ich kann morgen leider nicht mit euch das Spiel gucken, wir fahren zu Ritas Mutter.

Anne: Genau Uli, du wirst dir das blöde Spiel leider alleine ansehen müssen.

Uli *übertrieben:* Das ist aber wirklich schade, ich hatte mich so darauf gefreut.

Andy: Tut mir leid Uli, aber dafür komme ich auf jeden Fall nächster zum Training.

Uli: Na das will ich hoffen, warst ja letzte Woche schon nicht da.

Andy: Tja, Familie geht vor.

Anne: Du warst doch mit deinen Arbeitskollegen einen trinken.

Andy: So was nennt man Überstunden.

Anne: Klar, Papa.

Andy: Du hast aber auch immer was zu meckern, bist schon wie deine Mutter.

Anne: Zum Glück, stell dir mal vor ich würde nach dir kommen.

Andy: Dann hättest du wenigstens Ahnung von Fußball.

Anne: Das wäre dann aber auch das Einzige wovon ich Ahnung hätte.

Andy empört: Also, was man sich hier alles gefallen lassen muss.

Uli lacht: Na, ich geh dann mal, wir sehen uns später. *Hinten ab.*

Andy: Warte, ich bring dich noch raus. *Hinterher.*

Anne holt sich etwas aus dem Schrank: Ich kann einfach nicht verstehen wie man so bekloppt sein kann. Papa ist ja auch der perfekte Trainer, vor dem Spiel sagt er immer wie sein Team heute gewinnen kann und nach dem Spiel analysiert er warum sie verloren haben. *Rechts ab.*

Andy schiebt Uli von hinten wieder rein.

Uli: Was soll denn das? Wieso...?

Andy: Psst... Sei leise oder willst du das meine Alte dich hört?

Uli leise: Was ist denn los?

Andy: Na was schon? Pokalfinale!!!

Uli: Aber du musst doch zu deiner Schwiegermutter.

Andy: Ich werde jawohl noch selbst entscheiden wo ich hinfahre und wo ich nicht hinfahre. Ich bin hier der Herr im Haus, ich hab hier die Hosen an. Und genau deshalb werde ich zu Rita gehen...

Uli: Und ihr sagen das du mit mir zum Spiel fährst?

Andy überzeugt: Genau das werde ich tun.

4. Auftritt

Uli, Andy, Rita, später Nils

Rita, bei dem letzten Satz von links eingetreten.

Rita: Was wirst du tun?

Andy: Rita... ich, also wegen dem Geburtstag deiner Mutter?

Rita zieht nebenbei ihren Mantel aus und legt das Geschenk weg: Was ist damit?

Andy: Ich...

Uli stupst Andy die ganze Zeit an, leise: Los, sag's ihr schon...

Andy kleinlaut: Schatz, also, ich freue mich schon auf morgen.

Rita: Das ist nett von dir, sie freut sich sicher auch darauf uns endlich mal wieder zu sehen.

Andy: Ja, bestimmt.

Uli *schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.*

Rita: Ist was Uli?

Uli: Ähm... Aufwärmübungen, wir haben doch gleich Training.
Hebt ein paar Mal die Arme hoch und runter.

Rita: Na da wünsch ich euch viel Spaß, dir auch mein Schatz.
Haucht Andy einen Kuss zu und rechts ab.

Uli *sarkastisch:* Du hast wirklich die Hosen an, nur leider sind deine Hosen gestrichen voll.

Andy: Ich kann ihr doch nicht sagen, dass ich nicht mitkomme, das würde sie schockieren... Außerdem würde sie mich umbringen.

Uli: Tja, dann muss ich doch den Rolf fragen ob der mit mir fährt.

Andy: Immer langsam, ja? Mir fällt schon noch was ein.

Uli: Kannst mir ja nachher Bescheid geben, wir sehen uns ja dann beim Training. *Hinten ab.*

Andy: Jaja, lass mich nur allein, krank vor Sorge wie ich zum Finale komme. Hey... krank... *Grübelt:* Das ist es. Ich bin krank.

Nils *von rechts:* Was hast du denn?

Andy: Zwei freche Kinder.

Nils: Wusste gar nicht, dass ich zwei Schwestern hab.

Andy *plötzlich wehleidig:* Ach Nils, ich fühl mich gar nicht gut, ich glaube ich sollte mich hinlegen.

Nils *räumt das Sofa frei:* Bitte, aber zieh die Schuhe aus, sonst kriegst du wieder Ärger mit Mama.

Andy *zieht umständlich die Schuhe aus, seine Socken haben Löcher, legt sich lang:* Danke Nils, so frech bist du ja doch nicht.

Nils: Sag mal Papa, hast du Golfsocken an?

Andy: Wieso?

Nils: Na die haben achtzehn Löcher.

Andy: Sehr witzig, hol mir mal lieber eine Kopfschmerztablette, vielleicht geht's mir dann schnell wieder besser.

Nils: Ok, brauchst du auch Wasser?

Andy: Ne, ich hab hier ja noch das halbe Bier stehen.

Nils: Na dann geht's dir bestimmt bald wieder besser. *Rechts ab.*

Andy: So, Nils wäre schon mal überzeugt, fehlen nur noch die Frauen. Da muss ich aber mehr auffahren als einfache Schmpfkerzen ähm... Kopfschmerzen.

5. Auftritt

Andy, Jürgen, später Nils

Jürgen *von hinten mit einem Fußball in der Hand:* Hallo? Jemand zuhause?

Andy *stöhnt auf und hält sich die Stirn:* Ahhhh.

Jürgen: Ah, Hallo Herr Latte.

Andy *wehleidig:* Hallo Jürgen.

Jürgen: Geht es Ihnen nicht gut?

Andy: Nein. *Hustet theatralisch.*

Jürgen: Was haben Sie denn?

Andy: Zwei Karten für das Pokalfinale...

Jürgen: Sie fantasieren ja. Soll ich einen Arzt holen?

Andy: Nein danke, es geht schon, ich brauche nur etwas Ruhe.

Jürgen: Gut, wie Sie meinen. Ist Nils da?

Andy: Der holt gerade eine Kopfschmerztablette.

Jürgen: Ist er auch krank?

Andy: Für mich.

Jürgen *schaut verwirrt auf den Ball:* Nein, der Ball ist nicht für Sie.

Andy: Ich meinte, Nils holt die Tablette für mich.

Jürgen: Achso.

Nils *von rechts:* Hier hast du deine Tablette. Hi, Jürgen.

Andy: Danke, du bist ein guter Sohn. *Nimmt die Tablette, spült mit Bier nach, gurgelt.*

Jürgen: Hi Nils, alles klar?

Nils: Siehst du doch, mein Vater ist krank.

Jürgen: Jo, hab ich schon mitbekommen. Kommst du trotzdem mit raus? Wir wollten bisschen Fußball zocken.

Nils: Wer denn alles?

Jürgen: Na Kante, Ecke, Schwalbe, Pille, Elfer und... Thomas.

Nils: Thomas, was ist das eigentlich für ein blöder Name?

Jürgen: Weiß auch nicht. Kommst du denn jetzt mit?

Nils: Ja, ok, ich hol nur eben meine Klamotten. *Rechts ab.*

Jürgen: Sehr schön, vielleicht schaff ich ja wieder zwei Tore, wie im letzten Freundschaftsspiel.

Andy: Zwei Tore hast du geschossen? Super. Wie ist das Spiel denn ausgegangen?

Jürgen: 1:1

Nils *von rechts, mit Sporttasche:* So, wir können. Machs gut Papa.

Jürgen: Gute Besserung, Herr Latte. *Beide hinten ab.*

Andy: Ja, danke euch viel Spaß. *Schaut sich um, dann enttäuscht:* Alle lassen mich hier krank zurück. *Ernüchternd:* Ach, Moment. Ich bin ja gar nicht krank, ich muss ja nur so tun. Oh Mann, fasst wäre ich noch auf mich selbst reingefallen, ich bin ein verdammt guter Schauspieler. Aber jetzt werde ich erst mal meiner Frau den Kranken vorspielen, hehehe. *Rechts ab.*

6. Auftritt Anne, Gerhard

Gerhard *von hinten, trägt ein Postbotenoutfit:* Trari, Trara, die Post ist da... *Sich umsehend:* Hallo? Herr Latte? Frau Latte? *Sucht unter dem Teppich:* Hallo?

Anne *von rechts:* Morgen, Herr Netzer.

Gerhard: Die Anne, schön wie eh und je.

Anne: Ach, Herr Netzer, Sie Schleimer, öhm, Schmeichler wollte ich sagen.

Gerhard: Ich sage nur die Wahrheit.

Anne: Ich weiß. *Beide schauen sich verliebt an.*

Gerhard: Ich hab hier was für Sie.

Anne: Was denn? *Tritt näher, spitzt die Lippen, schließt die Augen.*

Gerhard *hält mehrere Briefe hoch.*

Anne *tritt näher ran und will Gerhard küssen, küsst aber die Briefe.*

Gerhard: Ich merke schon, Sie haben die Post sehnsüchtig erwartet.

Anne *hat die Augen noch geschlossen:* Sie schmecken nach Seife.

Gerhard: Das muss das Parfümpröbchen sein, welches Sie gerade küssen.

Anne *öffnet die Augen:* Geben Sie schon her. *Reißt Gerhard die Post aus der Hand.*

Gerhard *beobachtet Anne beim Post öffnen:* Und?

Anne: Was, und?

Gerhard: Was interessantes dabei?

Anne *etwas eingeschnappt:* Das geht Sie nichts an, Herr Fischer.

Gerhard: Netzer, Gerhard Netzer.

Anne: Jaja... und falls es Sie beruhigt, nichts Wichtiges dabei.

Gerhard: Das freut mich für Sie. Keine Nachrichten sind gute Nachrichten.

Anne: Meistens stimmt das leider.

Gerhard: Freuen Sie sich schon Ihre Großmutter wiederzusehen?

Anne: Woher wissen Sie das?

Gerhard: Sie hatten Ihr doch letzte Woche geschrieben, dass Sie zu Besuch kommen.

Anne: Lesen Sie etwa unsere Briefe?

Gerhard *entrüstet:* Natürlich nicht... Aber Postkarten darf man.

7. Auftritt

Anne, Gerhard, Rita

Rita *von rechts:* Hach... so ein Pech.

Gerhard: Hallo Frau Latte, was ist denn los?

Anne: Alles in Ordnung?

Rita: Papa ist krank.

Gerhard: Was hat er denn?

Rita: Pokafinitis.

Anne: Pokafinitis? Was soll das denn sein?

Gerhard: Muss eine neue Krankheit sein, in den Briefen an Frau Dr. Elfer hab ich davon noch nie was gelesen...

Anne: Ich dachte Sie lesen nur Postkarten?

Gerhard: Ausnahmen bestätigen die Regeln. Außerdem sammle ich noch Umschläge mit lustigen Namen, hier zum Beispiel ein Brief von einem Herrn Frank Reich oder hier, noch besser, Herr Jim Panse.

Anne: Also wirklich.

Rita: Dann müssen wir wohl leider ohne Papa zu meiner Mutter fahren.

Anne: Du ich glaub mir ist grad auch irgendwie komisch.

Rita: Jaja, gleich werde ich mal komisch. Los pack schon mal deine Sachen.

Anne: Aber wir fahren doch erst morgen?

Rita: Nein, wir fahren heute Abend schon, dann ist auch weniger Verkehr. Wo ist dein Bruder?

Gerhard: Den hab ich auf dem Sportplatz gesehen, er und seine Freunde spielen Fußball. Wussten Sie übrigens, dass der Fachausdruck für eine Torschützenkönigin Ballerina ist?

Anne: Haben Sie das auch aus den Briefen?

Gerhard: Nein, der ist mir selbst eingefallen.

Anne: Ich wusste schon immer, dass Sie eine Witzfigur sind.

Rita: Herr Angler, ich darf Sie bitte zu gehen ja? Wir müssen noch unsere Sachen packen.

Gerhard: Netzer bitte. Ich bin ja schon weg, Ihre Post liegt da.

Rita: Danke, Auf Wiedersehen. *Geleitet Gerhard hinaus, dann zu Anne:*
So und du holst jetzt deinen Bruder nach Hause.

Anne: Was denn jetzt, packen oder holen?

Rita: Erst holen, dann packen.

Anne *wiederholt:* Erst holen, dann packen, alles klar. *Nach hinten ab.*

Rita *ruft ihr nach:* Und sag ihm er soll noch duschen.

Anne *aus dem Off:* Jaja!

Rita: So, dann werde ich Andy mal versorgen, schließlich muss der Arme ja einen ganzen Tag ohne mich auskommen. Hach, wirklich Pech, dass er ausgerechnet heute diese seltsame Krankheit hat... Wie hieß die noch? Pokafinitis? Ich werde Dr. Elfer nächster mal anrufen. *Rechts ab.*

8. Auftritt

Andy, Rita, später Anne und Nils

Andy *nach kurzer Zeit von rechts, singend:* Oh wie ist das schön, oh wie ist das schön, so was hat man lange nicht gesehen, so schön, so schön. Das Pokalfinale wird der Hammer!!! Wo hab ich denn mein Trikot...? *Suchend:* Zum Glück ist mir noch dieser Name eingefallen, als Rita mich gefragt hat was ich für eine Krankheit habe, wollte ich schon glatt „Zwei Karten fürs Pokalfinale“ sagen, Pokafinitis klingt da doch viel besser. *Sucht weiter sein Trikot.*

Rita *von rechts:* Schatz? Bist du hier?

Andy: *lässt sich schnell auf den Boden fallen, hustet:* Ja mein Mäuschen, hier unten...

Rita: Was ist passiert?

Andy: Ein Schwächeanfall, ich bin wohl umgekippt.

Rita *fürsorglich, Andy aufhelfend:* Oh mein armer Schatz. Warte ich helfe dir hoch.

Andy: Danke mein Schatz, es tut mir leid, dass ich dir so viel Mühe mache.

Rita: Schon gut, du kannst ja nichts dafür.

Andy: Wie gerne wäre ich mit zu deiner Mutter gefahren.

Rita: Ja, ich weiß...

Andy *hustet lautstark:* Kannst du mir bitte ein Glas Wasser holen?

Rita: Nein, ich kann das nicht...

Andy: Das ist aber wirklich nicht schwer, du gehst in die Küche, nimmst ein Glas aus dem Schrank...

Rita: Das meinte ich doch gar nicht, ich meine ich kann dich nicht einen ganzen Tag hier alleine lassen.

Andy: Wie meinst du das?

Rita: Wenn du nicht mitfahren kannst, bleiben wir eben auch hier, meine Mutter wird das schon verstehen.

Andy: A... Aber das g... geht nicht, sie freut sich doch so auf euch?

Rita: Nein, ich kann mein krankes Hasenzähnchen doch nicht allein hier auf der Couch liegen lassen.

Andy: Ich bin doch gar nicht allein, der Uli kommt nachher vorbei um nach mir zu sehen und der Postbote müsste auch jeden Moment mit meiner Medizin hier sein.

Rita: Trotzdem, ich muss dich doch gesundpflegen. *Geht zum Telefon.*

Andy: Was hast du vor?

Rita: Na was wohl? Meiner Mutter Bescheid geben. *Hebt ab und wählt.*

Andy: NEIN. *Stürzt auf sie zu und legt den Hörer auf:* Ähm... Nein, das ist wirklich nicht nötig. Ihr müsst nicht hier bleiben.

Rita: Bist du wirklich ganz sicher?

Andy: Ja, Schatz, keine Angst, ich halte das schon durch, morgen gehe ich zum Arzt und dann geht es mir bestimmt bald wieder gut.

Anne und Nils von hinten.

Anne: Hab ihn gefunden.

Nils: Wieso fahren wir heute schon?

Andy: Ich denke morgen?

Rita: Gar nicht.

Anne: Gar nicht?

Andy: Doch, ihr fahrt, ich bestehe darauf.

Rita: Ist gut Schatz, wenn es dir wirklich nichts ausmacht.

Nils: Also doch heute?

Rita: Ja, los packt eure Sachen und Nils, du musst noch duschen.

Nils: Schon unterwegs. *Rechts ab.*

Anne: Geht es dir besser Papa?

Andy: Zu schlecht um mitzufahren, aber gut genug, damit ihr fahren könnt.

Anne: Das freut mich, kommst du Mama? *Rechts ab.*

Rita: Bis gleich mein Schatz. *Rechts ab.*

9. Auftritt

Andy, später Rita, Anne, Nils

Andy *schleicht zum Telefon:* Junge, das war knapp. *Wählt:* Uli? Ja, du wir können heute schon fahren, meine Familie haut auch gleich ab, dann können wir da im Hotel schlafen. Was? Vergiss doch das Training, wir können heute Abend schön einen trinken gehen. Ja? Ja, ist gut, ich warte, bis gleich. *Legt auf, singt wieder und springt herum:* Zieht den Bayern die Lederhosen aus, Lederhosen aus, Lederhosen aus. Allee, Allee, eine Straße, viele Bäume, ja das ist eine Allee...

Rita *aus dem Off:* Schatz?

Andy: Ja?

Rita: Geht es dir gut?

Andy: Jaja, alles in Ordnung. *Legt sich schnell wieder hin.*

Anne *von rechts mit Koffer:* Erster! Machs gut Papa, bis morgen Abend.

Andy: Danke Anne, dir viel Spaß.

Anne: Danke, ciao. *Links ab.*

Rita *ebenfalls von rechts mit Koffer:* So, ich hoffe ich hab alles, wo ist Anne?

Andy: Schon raus.

Rita: Also mach es gut Hasi, wir sehen uns morgen. Und das du mir auf jeden Fall den Doktor anrufst.

Andy: Ja, mach ich. Versprochen.

Rita *haucht Andy einen Kuss zu und geht links ab:* Tschühüß.

Andy *wartet kurz, steht dann wieder auf, zieht sein Trikot über und singt:* Finale, oho, Finale ohoho...

Nils *unbemerkt von rechts eingetreten.*

Andy: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin... Deutscher Meister wird nur der... *Sieht Nils:* Der... *Hustet theatralisch.*

Nils: Aha, wusste ich doch das an der Sache was faul ist.

Andy: Ich, ähm... deine Mutter wartet draußen auf dich.

Nils: Du bist gar nicht krank, oder?

Andy: Ich, ähm, das verstehst du nicht.

Nils: Oh doch, ich verstehe das sehr gut.

Andy: Der Uli hat zwei Karten für das Pokalfinale und...

Nils: Du meinst das Fußball Pokalfinale? In Berlin?

Andy: Nein, das Pokalfinale im 100m dumm gucken in Augsburg. Natürlich das Fußballfinale.

Nils: Geil, da will ich auch mit.

Andy: Das geht nicht, das Stadion ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nils: Na ist doch super, dann nehme ich den.

Andy: Nils, wenn du mir versprichst die Sache für dich zu behalten besorge ich dir eine Dauerkarte für die nächste Saison.

Nils: Wirklich?

Andy: Ich schwöre es.

Nils: Also gut Papa. *Spuckt in seine Hand:* Schlag ein.

Andy nimmt angewidert die Hand.

Aus dem Off ertönt ein Autohupen.

Nils *schreit:* Ja Mama, ich komme. *Zu Andy:* Und euch viel Spaß in Berlin und wehe ich bekomme meine Dauerkarte nicht. *Hinten ab.*

Andy: Puh, das war mehr als knapp. Zum Glück ist Nils genauso fußballverrückt wie ich. Jetzt muss ich aber noch meine Sachen packen. *Rechts ab.*

10. Auftritt

Jürgen, Uli später Andy

Jürgen *von hinten, mit Ball:* Nils? Bist du da? Hm, scheint ausgeflogen zu sein. *Setzt sich auf die Couch:* Vielleicht kommt er ja gleich.

Uli *von hinten in Trikot, schleicht sich an Jürgen ran:* TOOOR!!!

Jürgen *wirft den Ball ins Publikum:* Hey, was soll das?

Uli: Du bist ja gar nicht Nils.

Jürgen: Sie auch nicht.

Uli: Das habe ich auch nicht behauptet.

Jürgen: Ich doch auch nicht.

Uli: Hmm, weißt du ob Nils Vater da ist?

Jürgen: Ich vermute der ist beim Arzt oder im Bett, er ist nämlich krank.

Uli: Krank? Ach Mist, dann kann er also nicht mitkommen nach Berlin?

Jürgen: Wieso Berlin?

Uli: DFB-Pokalfinale, morgen Nachmittag, ich habe hier zwei Karten.

Jürgen *schaltet schnell:* Er sah wirklich sehr krank aus, ich glaube kaum das er mitkommen kann. Sie haben also noch eine Karte übrig?

Uli: Und was mach ich jetzt damit?

Jürgen *auf sich aufmerksam machend, hustend:* Ähm.

Uli: Wen könnte ich denn auf die Schnelle fragen?

Jürgen *hustend*: Ähm.

Uli: Junge, dein Husten hört sich aber gar nicht gut an, damit solltest du mal zum Arzt gehen.

Jürgen: Ich hab keinen Husten, ich wollte lediglich auf mich aufmerksam machen.

Uli: Wieso?

Jürgen: Sie könnten mir die Karte geben.

Uli: Dir? Aber die Karte hat mich viel Geld gekostet.

Jürgen: Das lässt sich ja nun leider nicht mehr ändern.

Uli: Bist du überhaupt fußballerfahren?

Jürgen: Natürlich, ich weiß alles über Fußball.

Uli: Gut, ich stell dir ein paar Fragen, wenn du diese richtig beantwortest, darfst du mitfahren. Okay?

Jürgen: Alles klar, bin bereit.

Uli: Welche Nationalteams spielten am 16.08.2006 in einem Freundschaftsspiel 1:2

Jürgen: Österreich - Ungarn

Uli: Und gegen wen?

Andy von rechts, in Trikot mit Fahne und Mütze.

Andy: Ah, du bist ja schon da. Von mir aus kann es losgehen.

Uli: Ich denke du bist krank?

Andy: Bin ich ja auch, ich hab Pokafinitis.

Uli: Ist das ansteckend?

Andy: Nein, nein.

Jürgen: Naja, dann gute Besserung, los kommen Sie. *Will Uli rauschieben.*

Andy: Genau, auf nach Berlin. *Zu Jürgen*: Kommst du auch mit?

Jürgen: Ich dachte Sie sind krank und müssen das Bett hüten?

Andy: Das war nur eine kleine Notlüge, die Krankheit gibt es doch gar nicht, aber erzähl es bitte nicht weiter.

Jürgen: Was ist Ihnen das denn wert?

Andy: Ihr Teenies seid doch alle gleich, ich frag mich wer bei eurer Erziehung so versagt hat. Die armen erwachsenen, ehrlichen und aufrichtigen Leute zu erpressen.

Uli: Du hast deine Frau belogen, du bist gar nicht krank.

Andy: Genau, gut oder?

Uli: Na dann, auf nach Berlin.

Jürgen *hustend*: Ähm.

Uli *zu Jürgen*: Bist du sicher, dass du keinen Husten hast?

Jürgen: Ich warte noch auf ein Angebot, Herr Latte.

Andy: Also gut, wie wäre es mit einer Dauerkarte für die nächste Saison, dann kannst du mit meinem Sohn ins Stadion gehen, der kriegt nämlich auch eine.

Jürgen: Das klingt fair, abgemacht.

Uli: Na dann können wir doch, oder?

Andy: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin.

Uli und Jürgen stimmen mit ein, Andy schiebt alle links raus.

VORHANG